

# Für eine Zukunft ohne Atomwaffen

## Öffentliche Veranstaltung:

Am 19.04.2010 von 17:00 - 20:30 Uhr  
Jerusalemkirche, Lindenstr. 85, Berlin

17:00

### Begrüßung

*Heinrich Bleicher-Nagelsmann, Union Network International MEI  
und Christine Hoffmann, pax Christi*

17:15

### Einführende Beiträge

*Frank Bsirske, ver.di-Vorsitzender  
Georg Kardinal Sterzinsky, Erzbischof von Berlin  
Prof. Dr. Ulrich Gottstein, Vorstandsmitglied der IPPNW*

19:00

### Diskussion zwischen Politik und Friedensbewegung

*Gesprächsleitung / Moderation:*

*Reiner Braun, IALANA  
Xanthe Hall, IPPNW*

*Mit:*

*Jan van Aken, MdB Die Linke, Edelgard Bulmahn, MdB SPD  
Elke Hoff, MdB FDP, Katja Keul, MdB Bündnis 90 / Grüne  
Roderich Kiesewetter, MdB CDU*

*Schlusswort:*

*Wolfgang Uellenberg, ver.di*

Unterschreiben Sie den Appell » Für eine Zukunft  
ohne Atomwaffen « online auf [www.npt2010.de](http://www.npt2010.de)

V.i.S.d.P. Reiner Braun, Schützenstr. 6a, 10117 Berlin



+



# Appell des Trägerkreises: Für eine Zukunft ohne Atomwaffen!

Mutige Schritte hin zu einer atomwaffenfreien Welt sind jetzt möglich und notwendig. Mit dem Bekenntnis des amerikanischen Präsidenten Obama in Prag zu einer Welt ohne Atomwaffen gibt es heute die einmalige Chance, die Atomwaffenstaaten auf konkrete Schritte zur atomaren Abrüstung zu verpflichten. Im fünfundsechzigsten Jahr nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki entspricht Obamas Abrüstungsappell den Friedenswünschen der Menschen.

Die deutsche Bundesregierung bekennt sich im Koalitionsvertrag zur atomaren Abrüstung. Sie muss jetzt Taten folgen lassen für ein atomwaffenfreies Deutschland, für eine atomwaffenfreie Welt.

Auf der Überprüfungskonferenz des Nichtverbreitungsvertrages\* im Mai 2010 in New York müssen Maßnahmen zur atomaren Abrüstung festgelegt werden. Die bereits von der NPT - Konferenz im Jahr 2000 – vor der Bush-Ära – beschlossenen praktischen Schritte zur nuklearen Abrüstung, auch der Vertrag über ein umfassendes Atomtestverbot, müssen endlich verwirklicht werden. Sonst verliert der NPT - Vertrag seinen Sinn. Wenn die NPT - Konferenz scheitert, wäre der Weg offen für ein ungehemmtes atomares Wettrüsten mit immer mehr Atomwaffenstaaten.

Die einzige Alternative heißt: eine Welt ohne Atomwaffen. Die Bundesregierung kann und muss zum Erfolg der NPT - Überprüfungskonferenz erheblich beitragen.

## Wir fordern von der Bundesregierung:

- » Abzug der letzten US - Atomwaffen aus Deutschland,
- » Stopp aller Modernisierungspläne für Atomwaffen und ihre Trägermittel,
- » Nein zu Atomwaffen in der neuen NATO-Strategie,
- » Verzicht auf den Ersteinsatz von Atomwaffen,
- » Sicherheitsgarantien der Atomwaffenmächte gegenüber allen Nicht - Atomwaffenstaaten und atomwaffenfreien Zonen.

Wir erwarten von der Bundesregierung und den Regierungen der NATO - Länder, sich mit Nachdruck für den frühestmöglichen Beginn von Verhandlungen über eine Nuklearwaffenkonvention zur Abschaffung der Atomwaffen einzusetzen, wie dies in der UN-Generalversammlung vorgeschlagen wurde.

Den Worten müssen Taten folgen, die Zeit ist reif für mutige Schritte hin zu einer atomwaffenfreien Welt!

\* Der Nichtverbreitungs- oder Atomwaffensperrvertrag (deutsch: NVV = Nicht-Verbreitungs-Vertrag oder englisch NPT= Non Proliferation Treaty) hat 189 Vertragsstaaten und gilt seit 1995 unbefristet; er soll die Weiterverbreitung von Atomwaffen verhindern und verpflichtet die Atomwaffenstaaten auf die Abrüstung ihrer Atomwaffen.

Berlin, den 21.12.2009

**Ich unterschreibe den Appell  
» Für eine Zukunft ohne Atomwaffen «**

Name	e-mail	Unterschrift